

Die als wahrhaft wirksames

Haarwuchs-Mittel

rühmlichst bekannte  k. k. ausschl. privil.

Cannochinin-Pomade

hat bisher noch in allen Fällen ihrer Anwendung das Ausfallen der Haare schon nach 8—14tägigem Gebrauche vollständig und dauernd behoben. Dieselbe wird von vielen allgemein geachteten Professoren und Aerzten mit Erfolg verordnet, und bestätigen dies zahlreiche Zeugnisse von Laien und Aerzten, von denen wir ein höchst ehrenvolles, von allgemein geachteten Männern der Wissenschaft, hier folgen lassen.

Zeugniss.

Die Gefertigten haben die seit Kurzem so sehr in Schwung gekommene **Cannochinin-Pomade** einer genauen chemischen Analyse unterworfen und nicht nur dieselbe von allen dem körperlichen Organismus schädlichen Substanzen vollkommen frei gefunden, sondern sie haben auch dieses **ausgezeichnete** kosmetische Mittel nach gewissen specifischen Krankheiten, nach dem Gebrauche bestimmter Medicamente, welche das Nervensystem in seiner Thätigkeit herabstimmen und eine anhaltende Schwäche des Haarbodens zur Folge haben, vorzüglich aber nach intensiveren Typhen zc. mit dem besten Erfolge angewendet.

Wien, den 20. Juli 1863.

V. Kletzinsky,

k. k. Beceideter Landesgerichts- Chemiker und Prüfungs- Commissär zc.

Dr. Paulus,

emer. Professor, Mitglied der medicinischen Facultät und mehrerer gelehrten Gesellschaften zc.

Dr. Wilhelm Taussig,

Mitglied der Wiener medic. Facultät, ordentl. corresp. und Ehrenmitglied mehrerer in- und ausländ. gelehrten Gesellschaften und Vereine, emer. Secundar- und ordin. Arzt des k. k. allgemeinen Krankenhauses zu Wien zc.

Med. Dr. Carl Stupper,

diplom. Apotheker und Facultäts-Mitglied zc.

Preis eines Siegels 2 fl. 50 kr. Emballage 20 kr.

Die Versendung erfolgt gegen frankirte Einsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme im

Central-Versendungs-Depot in Wien: L. Salzer,

Leopoldstadt, Pillersdorfgasse Nr. 5.

Depots befinden sich ferner in Wien bei den Herren: **Jos. Weis,** Apotheke „zum Mohren“; **Dr. Girtler,** Apotheker, Freieung; **A. v. Waldheim,** Apotheker „zur goldenen Krone,“ und in der Apotheke „zum Bären“ am Lugeck, sowie in allen größeren Städten der österr. reichischen Monarchie.

Die allgemeine

Versorgungs-Anstalt

in Wien

ist auf Grundlage der a. h. sanctionirten neuen Statuten am 1. Juni 1862 für neue Einlagen wieder eröffnet worden. Nach den Rechnungsausweisen für das Jahr 1862 wurden bis 31. December 1862 nahe an

1000 neue Einlagen und Darangaben

mit einer

**baaren Einzahlung von beinahe 36.000 fl. öst. W.
geleistet**

und mehr als 66.000 fl. öst. W. auf ältere Einlagen nachgezahlt, so daß die effectiven Fonds der Anstalt die Summe von mehr als

fünfzehn Millionen Gulden öst. W.
erreicht haben.

Die durch Vertreter der Theilnehmer verstärkte Administration hat mit dem laufenden Jahre ihre Wirksamkeit begonnen.

Einlagen, Darangaben und Nachzahlungen auf Darangaben und ältere Einlagen werden sowohl bei der Hauptanstalt in Wien (Graben, Sparcassegebäude), wie auch bei den Commanditen in der Provinz angenommen, und sind ebendasselbst sowohl die Statuten für den Preis von 10 Kr. öst. W., wie auch die hiezu erschienenen Erläuterungen unentgeltlich zu haben.

Wien, im Mai 1863.

Die Buchhandlung

F. MANZ & COMP.

IN WIEN,

Kohlmarkt Nr. 7 neu, gegenüber der Wallnerstrasse,

empfiehlt ihr

reichhaltiges Lager gebundener und ungebundener Werke
aus allen Fächern der Literatur
in deutscher und in allen modernen Sprachen.

Abonnement und Pränumeration

auf alle in- und ausländischen

Lieferungswerke.

Alle

Journale und Zeitschriften

des In- und Auslandes,

namentlich

alle Muster- und Mode-Zeitungen

werden auf

das schnellste sowohl am Platze, wie in die Provinzen geliefert.

Reichste Auswahl

von

Kinder- und Jugendschriften,

Bilderbücher für jedes Alter.

Alle Kalender, Taschenbücher für 1864.



R. F. österr. priv. und erstes amerikanisches aussch. priv.

Anatherin - Mundwasser von J. G. Popp, praktischem Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse, vis-à-vis der Sparcasse.

Preis 1 fl. 40 kr. öst. W.

Da dieses seit zehn Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter, medicinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 10 Nkr.
K. k. a. pr. Anatherin-Zahnpaste. Preis 1 fl. 22 Nkr. Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 Nkr.

Die k. k. priv. erste österreichische

Versicherungs - Gesellschaft in Wien,

Bureau: Stadt, Dorotheergasse Nr. 10,

übernimmt folgende Versicherungen:

- a) **Gegen Feuerschäden** an unbeweglichem und beweglichem Eigenthume jeder Art, namentlich an Gebäuden, ferner an häuslichem Mobilar, Wäsche, Kleidern, Vorräthen, Waarenlagern etc. etc.
- b) **Gegen Transportschäden an Waaren** bei ihrer Versendung zu Wasser u. Lande.
- c) **Gegen Hagelschaden**, an Feldfrüchten, und
- d) **Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen** in verschiedenen Combinationen laut der gratis zu erhaltenden Prospective. Ferner bildet sie:

Kinder-Versorgungs-Cassen,

welche eine gute Gelegenheit darbieten, Kindern bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters ein Capital zu sichern.

Statuten, Prospective aller Art, Antragsformulare, sowie jede gewünschte Auskunft erhält man bei allen General-, Haupt- und Special-Agenten der k. k. privilegirten

Ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft.

K. k. ansschl. priv. Schnellkühler ohne Eis.

Neueste, höchst gemeinnützige Erfindung

von

Pohlmann & Krackowizer,

Apotheker in Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 11.

Der Schnellkühler, mit welchem man in einigen Minuten eine große Kälte, ja sogar Eis erzeugen kann, bietet der gesamten Menschheit vermöge seiner vielseitigen Anwendung unberechenbare Vortheile, und kann dem allbekannten Schnellfieder bezüglich seiner Gemeinnützigkeit mit Recht an die Seite gestellt werden. — Vor Allem empfehlen wir den k. k. ansschl. priv. Schnellkühler allen jenen, die in einen frischen Trunk Wasser oder gewässerten Wein einen Werth legen, da sie sich durch den Besitz eines solchen Apparates diesen Genuß jeden Augenblick auch im kleinsten Maßstabe billig verschaffen können. — In Krankheitsfällen, wo Eisumschläge oder Eis zum Genuße verordnet wird, bietet der Schnellkühler in letzterem Falle den Vortheil, daß mit selbstem jeden Augenblick Eis aus reinem Wasser erzeugt werden kann, welches jedenfalls seiner Reinheit wegen dem gewöhnlichen meistens unreinen Eise vorzuziehen ist, daher er auf Reisen, wie auch auf dem Lande, besonders zur Nachtzeit nicht genug empfohlen werden kann.

Preise:

A. Einfache Schnellkühler

mit Inbegriff von 10 Ladungen.

Nr. 1	von Weißblech	1 fl. 50 fr.,	von Zinn	2 fl. — fr.
„ 2	detto	2 „ 50 „	detto	3 „ — „
„ 3	detto	3 „ 50 „	detto	4 „ — „

B. Apparate zur Erzeugung von Eis: Stangen

zum Schnellkühler Nr. 3 anwendbar.

Blechröhre sammt Sprudler und Deckel 1 fl.

Billigste und beste Anschaffung von

Hemden und übriger Wäsche

durch die

erste und grösste Wäschehandlung Wiens.

Piqué - Hemden:

wo die Brust, Aragen und Manschetten von feinstem Piqué, sowohl weiß und färbig, in den neuesten Dessins.

1 Stück	Nr. 1	Qualität, früher	1 fl. 75 fr.,	jezt	1 fl. 50 fr.
1 „	Nr. 2	„	2 fl. — fr.,	„	1 fl. 75 fr.
1 „	Nr. 3	„	2 fl. 25 fr.,	„	2 fl. — fr.
1 „	Nr. 4	„	2 fl. 50 fr.,	„	2 fl. 25 fr.
1 „	Nr. 5	„	2 fl. 75 fr.,	„	2 fl. 50 fr.

Färbige Hemden:

1 Stück	mit färbigem Einfaß,	früher	1 fl. 10 fr.,	jezt	— fl. 90 fr.
1 „	mit feinem	„	1 fl. 75 fr.,	„	1 fl. 40 fr.
1 „	ganz färbig	„	2 fl. 40 fr.,	„	1 fl. 60 fr.
1 „	do. do. Kosmanoffersstoff	„	2 fl. 63 fr.,	„	2 fl. — fr.
1 „	do. do. aufgesteppt	„	2 fl. 80 fr.,	„	2 fl. 10 fr.

Weisse Hemden:

1 Stück	von Shirting, schöne Falkenbrust,	früher	2 fl. — fr.,	jezt	1 fl. 50 fr.
1 „	do. leinenartige	„	2 fl. 63 fr.,	„	2 fl. — fr.
1 „	do. mit Querbrust	„	3 fl. — fr.,	„	2 fl. 40 fr.
1 „	do. mit gestickter Brust	„	3 fl. 75 fr.,	bis	2 fl. 75 fr.

Leinen - Hemden:

Arbeitshemden zu fl. 1.15, 1.55. Rein Leinen, Handarbeit fl. 1.90, 2.50, 3., 3.50, 4., 4.50, 5., 6., 7., 8., bis fl. 10.

Neßt einem bedeutenden Sortiment aller übrigen Wäschsorten, als Unterhosen, Unterjacken, Zwirn-, Baumwoll- und Schafwollsocken, Sack-, Hand- und Leintücher, sowie Jagdhüte, Reisetappen, Reiseschamls, Dedern, Flaids, und mehrere hundert Arten Cravaten zu überraschend billigen Preisen, empfiehlt die Wäsch- und Cravaten-Fabrik-Niederlage von

J. Otto Eisert in Wien,

Leopoldstadt, Taborstrasse Nr. 4, neben dem „weissen Ross“.

Bei Aufträgen aus den Provinzen, welche auf's Prompteste effectuirt werden, ersucht man um genaue Angabe der Halsdicke und Staturhöhe.

Die kais. kön.



landesprivil.

Kirchenstoff - Fabrik

des

JOSEPH GIANI

und die

Kunst - Goldstickerei

des

CARL GIANI

IN WIEN,

Neubau, Dreilaufergasse Nr. 3,

empfehlen sich dem hochwürdigen Clerus und Patronen mit einem reichhaltigen Lager von **Kirchenparamenten** von der **mindesten** bis zur **vorzüglichsten** Sorte.

M. Lorenz & Sohn

IN WIEN,

Niederlage: Ecke vom Fichtensleg, Bauernmarkt Nr. 18,

„zum Mohren,“

empfehlen unter Zusicherung billigster Preise ihr reich sortirtes Lager von drei- und vierfachem Königs-Strickzwirn, vierfachem Wirtschaftszwirn, echtem englischen Flach-, Maschin-, Näh- und Strickzwirn, allen Sorten weißen und gefärbten, zwei- und dreifachen Nähzwirn, von bester Qualität, Nürnburger und französischen Spinal, alle Gattungen besonders guter, echt englischer und schottischer Strick-, Stick-, Schling- und Nähwolle, dann vierdrähtige Maco-Strickwolle, von außergewöhnlicher Festigkeit des Fadens; Nähseide, Eisengarn, türkischrothe Merzwolle und Leinenzwirn auf Karten gewunden; Schuhgarn, Holznägel, Stiefelstrupfen, Schnürriemen, Wollbörteln, Wollschüre, Lampendochte, Futterwolle, Watta; alle Sorten Mousselin-, Perfail-, Wallis- und Körperbänder, gestreifte Schürzen- und Fatschenbänder, zugerichtete und unzugelerichtete Leinenbänder, dann Fischbein, Rohr, Crinoline-Federn, Nadeln, Haseln, Knöpfe; alle Gattungen Hemdenknöpfe, darunter die wegen ihrer Dauerhaftigkeit allgemein beliebten, von englischem Maschinenzwirn, mit sehr starken Ringeln, welche sich nicht biegen.

Dasselbst befindet sich auch ein großes Lager von Crinolines und Kopshaar-röcken, Handschuhen, gewirkten und gestrickten Strümpfen, Hosenträgern, Organin, Futterleinwand, echtem Kölner Wasser und vielen andern derlei Artikeln.

K. k. priv.

Allgemeine ASSICURANZ,

Assicurazioni Generali

IN TRIEST,

gegründet mit allerhöchster Entschließung

vom 25. Jänner 1863.

Zweck: 1. Ablebens-Aussteuer- (Continen oder Ueberlebungs-Associationen) und Leibrenten-Versicherungen, entweder für Capitallen oder Renten, im Falle des Ablebens der versicherten Person, oder im Falle der Ueberlebung eines bestimmten Zeitraumes.

2. Brandschaden-Versicherung auf Gebäude und Fahrnisse.

3. Hagelschaden-Versicherung.

4. Elementarschaden-Versicherung für Transporte zu Wasser und zu Lande.

Gesellschafts-Grund-Capital in 4000 Act.	4,200.000 fl. — fr
Reserve-Fond	1,800.000 „ — „
Prämien-Reserve	7,400.000 „ — „
Prämien-Einnahme u. Zinsf.	6,600.000 „ — „
Bezahlte Entschädigungen bis Ende 1862 nahe an 47 Millionen Gulden.	

Sitz der Gesellschaft: TRIEST.

Repräsentanz in Wien:

Das Bankhaus Simon G. Sina.

Bureau: Stadt, Lugeck Nr. 735 alt, Nr. 1 neu.

Sekretär: **Brückner Christian.**

Hängematten.



Hängematten.

JOH. B. PETZL,

bürgl. Seilermeister,

empfehl't sich mit allen Gattungen engl. Sattelgurten, Schläuchen, schwarzen und weissen Spagat, Schiff-Aufzug- und getheerten Seilen, Band-Seilen, Maschinen-Gurten, Mühlen-Beutel, Feuerlöscheimer, Pferde-, Fisch- und Jagd-Netze etc.

Niederlage: Stadt, Adlegasse Nr. 12 neu, Nr. 719 alt,
„zu den zwölf Aposteln.“

Fabrik: Landstrasse, Dietrichgasse Nr. 6 in Wien.

Die k. k. priv. Fabrik von

Gustav Wagenmann

IN WIEN,

Comptoir: Stadt, Wallfischgasse Nr. 6,

offerirt als billigste und dauerhafte Dachbedeckung:

Asphalt-Dachfilz; Asphalt-Dachpappe;

Asphalt-Theer zum Anstrich;

ferner als billigste Beleuchtung:

Solaröl, Petroleum (Photogen, Gasöl),

sowie Lampen für diese Oele; ferner

Paraffin-Wagenfett (belg. Wagenfett),

dunkelblau, lichtblau, gelb, in Fässern à 25 bis 800 Pfund, in Kisteln à ¼ bis 2 Pfund in Prima-Qualität zu neuerdings ermäßigten Preisen.

Oesterreichischer

G R E S H A M,**Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen,****Actiencapital fl. 1,000,000, erhöhbar auf fl. 3,000,000,**

übernimmt Versicherungen:

Auf den Todesfall in bestimmter oder unbestimmter Zeit.**Auf das Leben zweier Personen**, zahlbar sowohl beim ersten als auch letzten Todesfall.**Ausstattungen** (für Minderjährige) und **Versorgungs-Versicherungen** (für Gross-jährige), zahlbar bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Alters.**Gemischte Versicherungen** mit Auszahlung eines Capiales, entweder an den Versicherten selbst, bei Erreichung eines festgesetzten Alters, oder an dessen Erben, wenn er das festgesetzte Alter nicht erreicht.**Versicherungen sogleich zahlbarer oder aufgeschobener Leibrenten.**

Die Gesellschaft gewährt den Versicherten einen Antheil von 80% am Gewinne.

Prospecte, Versicherungs-Bedingungen, Tarife und jede gewünschte Auskunft ertheilt die Direction der Gesellschaft

Stadt, Bognergasse Nr. 3,

ferner die General-Agentschaft für die ganze Monarchie:

Stadt, Dorotheergasse Nr. 6,*und in den Provinzen die Herren Agenten.***DR. WEIGER'S,**

k. k. Zahnarztes,

zahnärztliche Ordination und dentistisches Atelier,

fortgesetzt von dessen Nachfolger, gewesenen Assistenten und Stellvertreter,

Zahnarzt Albert Hermann.

Seit vielen Jahren und während der drei Jahre langen Krankheit des Dr. Weiger war ich dessen alleiniger Stellvertreter sowohl im Technischen wie in Operationen, und die vielen Tausende von Operationen mit und ohne Narkose wurden von mir allein ausgeführt. Ich glaube darauf verzichten zu dürfen, die bekannten Leistungen dieses Institutes besonders hervorzuheben, und will hiermit bloß dem geehrten Publikum die Anzeige machen, daß dieses seit 18 Jahren berühmte zahnärztliche Institut nach wie vor fortbesteht, und daß die Ordination in derselben Weise wie seit Jahren stattfindet.

Die Stunde für Arme von 3—4 Uhr Nachmittags.

Zahnärztliches Institut, Körnthnerstraße Nr. 8,
früher Stock im Eisen-Platz Nr. 1.

Josef Weiss,

Apotheker „zum Mohren“, Stadt, Tuchlauben Nr. 444 alt, 27 neu,
empfehet dem geehrten Publikum bestens folgende Arzneien:

(Postverwendungen werden nur gegen Pechschiff der Emballage-Gebühr von 15 Kr. versendet.)

Odontine (Zahnpasta) in Porzellan - Tiegeln zu 84 Kr. Bei 1 Duzend 20 Procent Nachlaß. — Diese Zahnpasta ist das vorzüglichste Mittel zur Reinigung der Zähne, sowie auch Zähne gesund und blendend weiß zu erhalten, den Zahnweinflecken schmerzlos und auf eine unschädliche Weise zu entfernen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Bluten und Koderwerden zu verhindern.

Ellixir balsamique (Zahn- und Mundbalsam); tausendfältig erprobt als das vorzüglichste Mittel zur Reinigung des Mundes, Erfrischung des Athems, um die Zähne und das Zahnfleisch gesund und rein zu erhalten, insbesondere nach dem Genuße der Speisen anwendbar. Preis eines Flacons 70 Kr. Bei 1 Duzend 20 Procent Nachlaß.

Algontine. Augenblicklich schmerzstillendes Zahnwehwasser. Das einzige bisher bewährte Mittel gegen die Pein des Zahnschmerzes; daselbe wirkt augenblicklich und enthält keine geistigen, scharfen und sauren Substanzen, und kann daher auch bei Kindern angewendet werden. In Flaschen zu 35 und 70 Kr. Bei 1 Duzend 20 Procent Nachlaß.

Wuschpflaster. Vorzüglich anwendbar bei Unterleibsbrüchen, bereitet und empfohlen von Dr. Krüsi, praktischer Brucharzt zu Basel. In Blechbüchsen sammt Beschreibung, Preis 4 fl.

Cachou Aromatisé zur Befestigung des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Tabakrauchen, nach dem Speien, nach dem Genuße geistiger Getränke, als Wein, Bier u. s. w.; unentbehrlich bei dem Besuche feinerer Gesellschaften, der Theater, Bälle, der Salons u. s. w. Diese Cachou bestehen aus reinen, der Gesundheit unschädlichen Pflanzenbestandtheilen und sind als Präservativ gegen das Faulen der Zähne sowie gegen Zahnschmerz bestens zu empfehlen. Bei jedesmaligem Gebrauche saugt man eine Pille, wodurch der üble Geruch beseitigt wird. In Schachteln zu 70 Kr.

Chinarinden-Saaröl zur Vermehrung der Haare und Stärkung des Haarbodens. Preis einer Flasche 87 Kr. (per Duzend 20 Procent Nachlaß.)

Echtes Dorsch-Lebertran-Oel. Als vorzüglichstes Heilmittel bei allen Brust- und Lungenkrankheiten anerkannt, von vorzüglicher Qualität und reinem Geschmacke; die Bouteillen zu 1 und 2 fl. Bei Abnahme von einem Duzend Flaschen 25 Procent Nachlaß.

Eau antipelélique. Dieses aus reinen Pflanzentheilen bereitete Wasser ist ein seit Jahren erprobtes und bewährtes Mittel zur Erfrischung, Verschönerung und Stärkung der Haut und zur gänzlichen Beseitigung aller Arten von Efflorescenzen, als: Sommerprossen, Finnen, Miteser, Kupferflecke. Preis eines Flacons 1 fl. 1 Duzend 9 fl.

Froschbeulen-Balsam, in Tiegeln zu 50 Kr. ö. W., welcher selbst bei veraltetem Froschschaden möglichst schnell den Schmerz lindert und vollkommen heilt, hat sich durch Erfahrung mehrerer Jahre als ein empfehlenswerthes Mittel allgemeine Zufriedenheit erworben.

Max Florian Schmid's, Med. Dr. und Professors, schmerzstillende, stärkende, antiscorputische Zahntinktur. Diese Tinktur, nach dem Original-Recipee bereitet, wird sowohl zur schnellen Stillung von Zahnschmerz, als auch als stärkendes Mundwasser bereits durch ein halbes Jahrhundert mit großem Vortheile allgemein angewendet; die Tinktur hat zwei große Vorzüge, sie ist sehr wirksam und macht durch den äußerst billigen Preis alle anderen Zahnwehtröpfen überflüssig. Esch zu haben in Flaschen sammt Gebrauchsanweisung à 42 Kr. Bei 1 Duzend 25 Procent Nachlaß.

Universäl-Pflaster von Dr. Buron in Paris. Dasselbe ist mit Diplom der Facultät in London und Paris belegt; höheren Orts geprüft und der öffentlichen Verkauf genehmigt. Dieses Pflaster hilft besonders für Hüftenbrachen (Eichbohnen), Froschbeulen (Geströde), jede mögliche Art Wunden durch Berlegungen, Stropfeln, Eiterungen und Geschwüre, für den Wurm und Nagelkäuse. Der Loth (Ziegel) kostet 30 Kr.

Dr. Gallond's Wurm-Tabletten. Diese Zeltchen sind als ein unschädliches Wurmmittel bestens zu empfehlen; selbe schmecken sehr angenehm, und können auch Kindern spielend beigebracht werden. Preis 40 Kr., in Schachteln sammt Gebrauchsanweisung per Duzend Schachteln 20 Procent billiger.

Franzbrannwein die Flasche zu 80 und 50 Kr.

Kropfsalbe (gegen Blähbälge) in Flaschen zu 42 Kr.

Pastilles de Chocolat ferrugineu. Eisen-Chocolade gegen Bleichsucht und zur Blutverbesserung. Preis einer Schachtel 90 Kr.

Seehofer's ung. Mund- und Magen-Balsam in Flaschen zu 42 Kr.

Pastille digestives de Billin (Billiner Verdauungstafel). Die Billiner Pastillen, aus dem berühmten Billiner Sauerbrunnen erzeugt, enthalten alle löslichen Bestandtheile dieses Mineralwassers. Sie sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder mit geistigen Getränken, bei saurem Aufstossen, saurem Harngries und chronischen Magenkatarrhen, ferner beim Gebrauch der Mineralwässer, bei Anomalie des Magens und Darmkanals, bei Hypochondrie und Hysterie.

Am wirksamsten sind die Billiner Pastillen im kindlichen Organismus bei der Strophulose, und zwar bei der Unterleibsstrophulose, demnachst bei der Respirationsstrophulose und der Rhagitis, und lassen sich Kindern in der wohlthätigsten Form auf eine leichte Weise beibringen. Eine nähere Gebrauchsanweisung liegt jeder verpackten Schachtel bei. Preis einer Schachtel 70 Kr.

Aromatische, medicinische Niesengebirgs-Kräuterseife. Preis 1 Stück 42 Kr. (pr. Duz. 20 Proc. Nachlaß).

!! Keine hohlen Zähne mehr !!

R. I. aussch. pr. mineralisch-vegetabilisches Zahn-Cement zur Selbstplombirung hohler Zähne von Franz Bartosch, Magister der Pharmacie.

Mittels dieses neu erfundenen und vielfach erprobten Zahn-Cements ist Jedermann in der Lage, sich auf die einfachste Weise nach der demselben beigegebenen Gebrauchsanweisung hohle Zähne selbst zu plombiren, wodurch selbe erhalten und gleich gesundem zum Kauen der Speisen wieder tauglich gemacht werden können. — Die Anerkennung, welche dieser gemeinnützigen Erfindung in kurzer Zeit in den weitesten Kreisen zu Theil geworden ist, spricht für deren Vorzüglichkeit und macht jede weitere pomp-hafte Anbreitung entbehrlich. Preis 1 fl. 5 Kr.

(Goldene Medaille 1845). **Pate pectorale** (Silberne Medaille 1843). Vom Apotheker George in Kranfeld. — Brusttabletten gegen Grippe, Katarrh, Husten und Heiserkeit. Preis einer Schachtel 70 Kr. Bei Abnahme von 1 Duzend Schachteln 25 Procent Nachlaß.

Universäl-Eisenspulver des Dr. Glis. Bisher unerachtet in seiner Wirkung auf die Verdauung und Blutreinigung, auf die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Diesen Eigenschaften verbandt das Universäl-Eisenspulver seine schnelle Verbreitung weit über die Grenzen der österr. Monarchie bis nach America (mit dem Central-Depot in New-York) und findet überall die günstigste Aufnahme. Preis einer großen Schachtel 1 fl. 26 Kr., einer kleinen 84 Kr.

Sehr billige Betten, sowie Ausstattungen

von ordinärster bis feinsten Qualität, bestehend in ganzen Betten, sowie auch in einzelnen Bettartikeln, als: in allen Sorten abgenähter Bettdecken, Tuchten und Pölster, sammt erforderlicher Bettwäsche, Matratzen, Strohsäcke, elastische Einsätze, Kotzen und Laufteppiche zu Fabrikspreisen. Auch hält Unterzeichneter ein grosses Lager zu äusserst billigen Preisen von Bettfedern, Flaumen und Dunen (welche sich durch ihre Leichtigkeit besonders anempfehlen), und gesottenes Rosshaar, sowohl im Gross- als Klein-Verkauf in seinem Magazine in selbem Hause nebenan.

Joseph Pauly.

Fabrik und Verkaufsmagazin: Josephstadt, Nr. 36, gegenüber der Spindlergasse, früher Rofranogasse Nr. 218 in Wien.

Wie im Sommer

so auch

zum Herbst und Winter

die neuesten und feinsten

Damen-Kleidungen

zu anerkannt billigen Preisen, und zwar:

	Herbst-Paletots zu	6 Gulden und höher,
	detto Mantils „	7 Gulden „ „
	Winter-Paletots „	8 Gulden „ „
	detto Mäntel „	12 Gulden „ „
	detto Jacken „	4 Gulden „ „

so auch Seiden- und Sammt-Mäntel, gestickt und ungestickt, die neuesten Joupous, fertige Anzüge, Tücher und Long-Shawls, auch weisse, glatte und gestickte Crepp-Tücher, Kinder-Mäntel etc. etc. im grössten

Mode-Magazin des H. Leitner,

Stadt, Rothenthurmstrasse Nr. 23, 1. Stock.

 Aufträge aus den Provinzen werden prompt effectuirt. 

Die allgemeine wechselseitige

Capitalien- und Renten-Versicherungs-Anstalt

IN WIEN, seit dem Jahre 1840 in Wirksamkeit,

Bureau: untere Bäckerstrasse Nr. 741, neu Nr. 7 Sonnenfalgasse, versichert:

Capitalien auf den Todesfall, für das Erleben eines bestimmten Zeitpunktes (Aussteuer-Versicherungen, Kinderversorgungen) oder auch jedenfalls zahlbare Capitalien (gemischte Versicherungen), ferner sogleich beginnende, aufgeschobene und steigende Renten, Pensionen, Ueberlebens-Renten und Erziehungsbeiträge.

Dieses auf Wechselseitigkeit und Öffentlichkeit gegründete Institut wird von den durch die Interessenten selbst aus ihrer Mitte gewählten Mitgliedern unentgeltlich verwaltet.

Der aus dem Unternehmen entspringende Gewinn wird statutenmäßig unter die Mitglieder selbst vertheilt, wodurch sich ihre ursprünglichen Einzahlungen bedeutend vermindern, oder die jährlichen Bezüge beträchtlich erhöhen.

Von dem im Jahre 1861 bei dem Versicherungszweige für den Todesfall ausgemittelten Gewinne pr. 58.829 fl. 55 kr. erhalten die Mitglieder, welche dieser Abtheilung in den Jahren 1840 bis inclusive 1858 beigetreten sind, 13% ihrer ursprünglichen Prämie.

Hiernach hat ein Mitglied, welches in einem der vorbezeichneten Jahre mit einem nach seinem Ableben an die Hinterbliebenen zahlbaren Capitale pr. 1000 fl. beigetreten ist, und zur Zeit des Beitrittes alt war:

25 Jahre, statt der ursprünglichen Prämie pr.	20 fl. 50 kr.	nur	17 fl. 84 kr.
30 " " " " " " " "	23 " 80 " "	" "	20 " 71 "
35 " " " " " " " "	27 " 70 " "	" "	24 " 10 "
40 " " " " " " " "	32 " 20 " "	" "	28 " 2 "
45 " " " " " " " "	38 " 40 " "	" "	33 " 41 "
50 " " " " " " " "	46 " 40 " "	" "	40 " 37 "
55 " " " " " " " "	55 " 60 " "	" "	48 " 38 "
60 " " " " " " " "	68 " 60 " "	" "	59 " 69 "

während der dreijährigen Periode 1865—1867 zu entrichten.

Bei dem Eintritte der Zahlungsunvermögenheit eines Mitgliedes verfallen die von ihm bereits geleisteten Einzahlungen nicht, auch wenn nur eine Jahres-Prämie eingezahlt wurde.

In einem solchen Falle können sich die Mitglieder innerhalb der statutenmäßigen Frist nach Bedürfnis durch Reduction der Versicherungssummen von den weiteren Einzahlungen entweder ganz oder nur theilweise befreien.

Für den Todesfall gelöste Polizzen, welche mindestens 3 Jahre alt sind, werden von der Anstalt zurückgekauft und auf derlei ältere Polizzen verzinsliche Darlehen bis zu dem Betrage des dritten Theiles der eingezahlten Prämien gewährt.

Die versicherten Capitalien bis zu dem Betrage von 300 fl. werden nach erwirkter Anweisung alsogleich, höhere Summen aber schon nach Verlauf von sechs Wochen ausbezahlt.

Mit Ende des Jahres 1862 hat die Anstalt das 23ste Jahr ihres Bestehens zurückgelegt und während dieser Zeit theils an die Mitglieder selbst, theils an deren Erben die Summe von 1,461,775 fl. 67 kr.

an Capitalien, Renten und Pensionen ausbezahlt, und außerdem über 200,000 fl. — kr.

als Gewinn vertheilt, was den sprechendsten Beweis von ihrer segensreichen Wirksamkeit liefert. Die Summe der in Kraft gebliebenen Capitalversicherungen beträgt 6,774,221 fl. — kr.

und jene der jährlichen Renten und Pensionen 38,611 fl. — kr.

Die jährliche Einnahme an Prämien und Interessen von den Capitalien beläuft sich auf mehr als 300,000 fl. — kr.

Die Zahl der Interessenten stellt sich auf 16,427 Personen. Das Gesamtvermögen der Anstalt ist auf

Eine Million und 365,000 Gulden angewachsen,

welches vorzugsweise auf Hypotheken mit strengster Pupillar-Sicherheit fruchtbringend angelegt und durch den Besitz zweier Stadthäuser sichergestellt ist.

Die bewährten Rechnungs-Grundlagen und Principien, die stete Zunahme an neuen Mitgliedern, die Größe der Institutsfonds und die namhafte Summe der an die Interessenten vertheilten Gewinne liefern einen sprechenden Beweis für das gesicherte und nachhaltige Emporbliken der Anstalt, die mit Zuversicht hoffen darf, daß ihre Wirksamkeit sich stets weiter ausbreiten und ihr vielseitiger Nutzen immer mehr Anerkennung finden werde.

Die Statuten, Formulare zu Beitritts-Erklärungen und Rechnungs-Abschlüsse werden in Wien, im Bureau der Anstalt, Stadt, untere Bäckerstraße Nr. 741 alt, Sonnenfalgasse Nr. 7 neu, und in den Provinzen bei den Herren Agenten unentgeltlich verabfolgt, so wie Auskünfte jeder Art bereitwilligst ertheilt.

Erste
Preis-Medaille
Paris 1855.

Kaiserl.



Königl.

Erste österreichische

landesprivil. Fabrik

Medaille
für Kunst und
Wissenschaften,
Wien 1849.

eiserne, feuerfester, gegen Einbruch sicherer

Geld-, Bücher- & Documenten-Cassen

von

F. WERTHEIM & COMP.

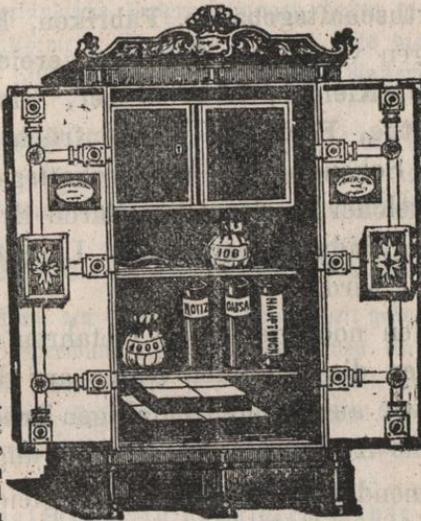
Erste
Preis-Medaille
München 1854.

in Wien.

Erste
Preis-Medaille
London 1851.

NIEDERLAGE: Stadt, Tuchlauben Nr. 436.

Unsere **Fabrik** ist speciell in diesem Artikel die **grossartigste in Europa**, welche seit ihrer Gründung 1852 bereits gegen **11000 Stück feuerfeste Cassen** und Schreibtische fabricirt und verkauft hat. Durch zweckmässige Einrichtungen bei der Fabrication im grossartigen Massstabe sind wir in der Lage **unsere Verkaufspreise** im Verhältniss zur Qualität zu **ermässigen**. Die bisher **möglichsten Verbesserungen** und Fortschritte in diesem



so wichtigen Artikel finden Anwendung und keine Kosten werden gescheut, um unser Fabricat, dem uns so ehrenden Vertrauen entsprechend, auf der **anerkannt unübertroffenen hohen Stufe** zu erhalten. Während unserer Geschäfts-Praxis sind gegen **50 Fälle des versuchten Einbruches** und durch **Feuer** vorgekommen, wo bei jedem einzelnen Falle den Besitzern dieser **unsrer Cassen der Inhalt gerettet** worden ist.

PREIS-COURANT

der Cassen loco Wien. Mit Tresor.

Preise in österreichischer Währung.

Cassa Nr.	Zoll hoch	Zoll breit	Zoll tief	Gewicht bei Ctr.	Betrag Gulden	Cassa Nr.	Zoll hoch	Zoll breit	Zoll tief	Gewicht bei Ctr.	Betrag Gulden
1	26	22	20	6	215	5	48	28	25	13	480
2	31	23	22	8	270	6	54	30	25	15	540
3	38	25	24	10	330	7	60	36	25	20	760
4	42	28	25	11	410	8	66	40	25	26	900

Feuerfeste Schreibtische in Möbelform

zu 300 fl. 6 Centner schwer, zu 500 fl. 12 Centner.

Die allerrh. conc. Versicherungs-Gesellschaft

Oesterreichischer Phoenix

IN WIEN,

mit einem Gewährleistungs-Fonde von

Fünf Millionen Gulden österr. Währ.,

versichert:

Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Fabriken, Maschinen aller Art, Einrichtungen von Brau- und Brennereien, Werkzeuge, Möbeln, Wäsche, Kleider, Waarenlager, Vieh, Acker- und Wirthschaftsgeräte, Feld- und Wiesenfrüchte aller Art, in Ställen, Tristen, Scheuern und Wirthschaftsgebäuden, gegen jeden Schaden, welcher an denselben durch Brand oder Blitzschlag, sowie das dadurch veranlasste Löschen und Niederreissen verursacht wird.

Ferner werden noch gegen die Gefahren zu **Wasser** und zu **Lande**, welchen die reisenden Güter auf dem **Transporte** ausgesetzt sind, wie auch gegen zufälligen **Bruch** der **Spiegelgläser** in Magazins-Auslagen, zur Versicherung angenommen.

Die vorkommenden Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

Der Präsident: **Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid.**

Der Vice-Präsident: **Joseph Mallmann.**

Die Verwaltungsräthe: **Anton Ritter von Dück, Johann Ritter von Herring, Ferdinand Hüffel, Franz Klein, Johann Liebieg, Eduard Strache, Otto Seebe.**

Der Director: **Christian Heim.**

Statuten und Prospective werden unentgeltlich vorabfolgt und jede Auskunft mit grösster Bereitwilligkeit ertheilt im

Bureau: Stadt, Ecke der Wollzeile Nr. ²/₈₅₆
im 1. Stock,

so wie auch bei allen ihren **General-, Haupt- und Special-Agenten.**

Volksausgabe der Novara-Reise.

In unserem Verlage erschien:

Reise

der österreichischen Fregatte Novara um die Erde
in den Jahren 1857 bis 1859,

unter den Befehlen des Commodore K. v. Wüllerstorf-Urbair.

Beschreibender Theil von Dr. Carl v. Scherzer. Zwei Bände gr. 8.

Illustrirte Volksausgabe in 30 Lieferungen à 30 fr. ö. W.

Wenige vaterländische Unternehmungen haben in der Heimat wie im Auslande eine so allgemeine Theilnahme erregt, als die Weltfahrt der Fregatte Novara. Die 5000 Exemplare starke erste Auflage wurde binnen 1½ Jahren vergriffen.

Nachdem die unterzeichnete Verlagshandlung das Eigenthumsrecht dieses hervorragenden Werkes nebst sämtlichen Kupfer- und Kartenbeilagen vom Marineministerium durch Kauf erworben hat, veranstaltet dieselbe

eine billige illustrierte Volksausgabe,

wodurch allen Schichten der Gesellschaft Gelegenheit geboten wird, den Bücherschrank mit der Beschreibung einer vaterländischen Unternehmung zieren zu können, welche dem Naturforscher wie dem Industriellen, dem Ethnographen wie dem Politiker, dem Nationalökonomien wie dem Auswanderer interessante Thatsachen, anregende Mittheilungen, überhaupt Jedermann eine ausgezeichnete Lectüre bietet.

Das echt nationale, in populärem Style geschriebene, eben so unterhaltende als belehrende Reisetwerk erscheint in fast gleicher Ausstattung wie die erste Auflage, mit einer großen Anzahl Städte-Ansichten, Bilder- und Kartenbeilagen.

Indem wir den Wunsch aussprechen, daß das Werk, nachdem der Preis dieser neuen Auflage bedeutend billiger gestellt, und die Herausgabe in 30 Lieferungen zu dem mäßigen Preise von nur à 30 fr. erfolgt, die weiteste Verbreitung finden und ein Volksbuch im wahren Sinne des Wortes werden möge, laden wir zu zahlreicher Bestellung freundlichst ein. Monatlich erscheinen 1—2 Lieferungen. Die Anschaffung ist bei diesen billigen Bedingungen Jedermann möglich.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen entgegen.

Wien, 1863.

Verlagshandlung von Carl Gerold's Sohn.

Im Verlage von Friedrich Manz in Wien, (Kohlmarkt Nr. 7 neu, gegenüber der Wallnerstraße), ist erschienen:

Andreas Haidinger's Selbstadvocat,

oder gemeinverständliche Anleitung,

wie man sich in Rechtsgeschäften aller Art selbst vertreten,

sich vor Mißgriffen und nachtheiligen Folgen bewahren,

und die nöthigen schriftlichen Aufsätze, wie: Eingaben, Gesuche, Recurse, Contracte etc. etc. ohne Hilfe eines Advocaten vollkommen rechtsgiltig abfassen kann.

Auf Grundlage der neuesten Gesetze

und mit besonderer Rücksicht auf die Notariats-Ordnung, das Ehegesetz, das Verfahren in Civilprocessen jeder Art, sowie in Wechsel- und Eridasachen, die neue Gewerbe-Ordnung, die Vorschriften über Militärstellung und Entlassung etc.,

und insbesondere auf die gegenwärtig in Ungarn geltenden Justizgesetze durch mehr als **400 Beispiele** und **Formularien** erläutert.

Neunte, gänzlich umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage.

Lex.-Octav, Preis brosch. fl. **2.50** kr., eleg. in engl. Leinw. geb. fl. **3.**

Dieſes Buch hat in dem Zeitraume von wenigen Jahren den außerordentlichen Abſatz von **30,000** Exemplaren gehabt. Es dürfte daher wohl überflüſſig ſein, über die Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieſes Werkes etwas zu ſagen, dagegen glaubt die Verlags-handlung aufmerkſam machen zu dürfen, daß dieſe neue, wie jede der früheren Auflagen, dem neuſten Stande der Geſetzgebung angepaßt, und gegenwärtig das einzige für die jetzigen Verhältniſſe wirklich brauchbare derartige Buch iſt.

Neu ſind hinzugekommen:

Im juridischen Theile: die Lehre von der Zahlung, von der Auslegung der Vermächtniſſe, von den Beſchränkungen bei Abſchließung von Verträgen; die Lehre von dem jetzigen Geldweſen; die Aufkündigungsſtermine in allen Hauptstädten; der Mandatsproceß; das Vergleichsverfahren; die Aenderungen im Strafverfahren bei Uebertretungen, endlich die **neueſten gegenwärtig in Ungarn** geltenden Vorſchriften über Erbfolge, Teſtamente, Wechselrecht, Gerichtsverfaſſung und Gerichtszuſtändigkeit, Verlaſſenſchafts-Abhandlungen, Vormundſchaften, Concursfälle und Strafverfahren.

Im politiſchen Theile: die Reichs- und Landes-Verfaſſung, der Organismus der Behörden, die Lehre von der Zuſtändigkeit und von der Erwerbung der Staatsbürgerschaft, vom politiſchen Eheconſenſe, die Vorſchriften der neuen Gewerbe-Ordnung, des Marken- und Muſter-Schutzgeſetzes, über Firmaprotokollirung, über die Militär-Stellung und Militär-Befreiung, über die Stellvertretung im Heeresdienſte.

Dieſes Werk kann daher nicht nur jedem **Staatsbürger**, ſondern inſondere auch allen Gemeindevorſtänden und Gemeindevertretern als der ſicherſte und verläßlichſte Führer und Rathgeber bei ihren Geſchäften beſtens empfohlen werden.

Bei

Wilhelm Braumüller, k. k. Hofbuchhändler in **Wien**,
ist erschienen:

Der Boden der Stadt Wien

nach seiner Bildungsweise, Beschaffenheit und seinen Beziehungen zum bürgerlichen Leben.

Von

DR. EDUARD SUESS,

Professor der Mineralogie an der k. k. Universität in Wien.

Mit 21 Holzschnitten und einer Karte in Farbendruck.

Gr. 8. 1862. Preis 5 fl. öst. W.

In den Culturstaaten sind die Zeiten längst vorüber, wo die Bevölkerungen grosser Städte sich aus Unkenntniss der ihnen schädlichen Elemente willenlos der Schlachtbank überlieferten. Man hat längst in London und Paris Studien gemacht, wie der erschreckenden Zunahme der Sterblichkeit Einhalt geboten und die durchschnittliche Lebensdauer der Bewohner verlängert werden könnte. Es wurden Preise ausgeschrieben, und die Regierungen dieser Länder liessen es sich angelegen sein, die Ursachen dieser Uebelstände aufzufinden, um darnach die Mittel zur Vermeidung derselben in Anwendung zu bringen. Eine solche Studie für **Wien** ist das vorliegende Werk des gefeierten Verfassers, und wir sind überzeugt, dass kein **denkender Hausbesitzer in Wien** dieses Buch ungelesen lassen wird; berührt dasselbe doch die **theuersten Interessen**, das **Leben** und die **Gesundheit** seiner Angehörigen.

Soeben ist im Verlage von **Friedrich Manz** in **Wien**
(Kohlmarkt Nr. 7 neu, gegenüber der Wallnerstraße), erschienen:

H a n d b u c h

des neuen österreichischen

H a n d e l s - R e c h t e s.

Mit besonderer Rücksicht

auf das

p r a k t i s c h e B e d ü r f n i s s

bearbeitet von

Dr. Moriz von Stubenrauch,

Ritter des Franz Joseph-Ordens, I. K. o. ö. Professor des österr. Handels- und Wechselrechtes und der österr. Verwaltungs-Gesetzkunde an der Wiener Universität, Docenten d. öst. Handels-, Wechsel- u. See-rechts an der Wiener Handels-Akademie etc.

Preis des vollständigen Werkes 4 fl. 50 kr. De. W.

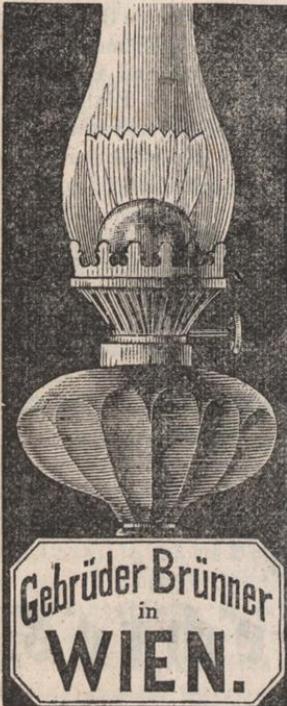
Petroleum-Lampen

bester Construction

von

GEBRÜDER BRÜNNER

zu den billigsten Fabrikpreisen, besonders zu empfehlen den
löblichen Gemeinden und Magistraten
zur Straßenbeleuchtung.



Seit dem 14-jährigen Bestehen unserer Fabrik wurde von uns die Mineralöl-Beleuchtung in mehr als 130 Städten und Gemeinden mit dem besten Erfolge, sowie auch die Beleuchtung vieler großen kaiserlichen und industriellen Etablissements, die Beleuchtung der sämtlichen Strecken der k. k. priv. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der k. k. priv. Elisabethbahn und Orientbahn eingerichtet, und wurden wir jetzt von der löbl. Direction der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft mit der Umänderung der bestehenden Beleuchtung auf unsere Petroleum-Lampen betraut.

Um unser Fabrikat vor Verwechslung mit ähnlichen Erzeugnissen zu schützen, trägt jede von uns erzeugte Petroleum-Lampe am Schlüssel unsere Firma laut nebigter Zeichnung

Gebrüder Brünnner,

Lampenfabrikanten.

Fabrik: Mariahilf, Magdalenenstraße Nr. 10.

Niederlage: Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 46, Heinrichshof.

Lager von echt amerikanischem Petroleum zu billigsten Preisen unter Garantie.

Preis-Courants und Zeichnungen werden auf Verlangen stets franco eingesendet.



